

Bericht der Verwaltung

für die Sitzung der
Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie
am **22.08.2013**

Boden- und Grundwasserkontaminationen auf dem Gelände des Tanklagers in Bremen-Farge

A. Sachdarstellung

Die Abgeordneten Frau Neumeyer und Herr Imhoff von der Fraktion der CDU haben um eine „Chronologie der Ereignisse um das Tanklager Farge“ gebeten.

Die Chronologie sollte den Betrachtungszeitraum (soweit dies anhand der vorhandenen Unterlagen möglich ist) von 1945 beginnend mit Schwerpunkt auf die letzten vier Jahre umfassen. Folgende Punkte sollten enthalten sein:

1. Wie und wann wurde die Verschmutzung aufgedeckt?
2. Seit wann sind dem Umweltsenator die Grundwasserverschmutzungen bekannt?
3. Seit wann sind dem Umweltressort die Grundwasserverschmutzungen bekannt?
4. Wann wurden die Anwohner und die betroffenen Grundstückseigentümer jeweils durch eine senatorische Behörde informiert?
5. Wann hat es Beschwerden aus der Bevölkerung zu dem verunreinigten Grundwasser gegeben und in welcher Form haben senatorische Behörden darauf reagiert?
6. Wann und in welchen Gebieten wurden Untersuchungen des Grundwassers durchgeführt?
7. Wann wurden durch bremische Behörden welche Maßnahmen zur Sanierung eingeleitet und/oder angeordnet?
8. Welche Sanierungsmaßnahmen sind bereits abgeschlossen und wann werden die noch laufenden Maßnahmen voraussichtlich abgeschlossen?
9. Welche Gebiete müssen nach Auffassung der senatorischen Behörde zusätzlich untersucht werden?
10. Wann wurden seit 2007 welche Gutachten in Auftrag gegeben und welche Ergebnisse hatten diese Gutachten?
11. Welche weiteren Sanierungsmaßnahmen beabsichtigt der Senat anzuordnen?

Die Verwaltung legt dazu den nachfolgenden Bericht vor:

Vorbemerkung:

Unterlagen liegen der Bodenschutzbehörde seit den 1980er Jahren vor. Im Archiv „Bau“ der Dienststelle und im Staatsarchiv sind unter dem Schlagwort „Tanklager Farge“ keine Unterlagen vorhanden. Im Archiv Umwelt der Dienststelle sind Akten vorhanden, die zurzeit gesichtet werden. Im Archiv des Bauamtes Bremen-Nord gibt es einen größeren Bestand an Planunterlagen.

Zu den Fragen im Einzelnen:

Zu 1. Wie und wann wurde die Verschmutzung aufgedeckt?

Zu 2. Seit wann sind dem Umweltsenator die Grundwasserverschmutzungen bekannt?

Zu 3. Seit wann sind dem Umweltressort die Grundwasserverschmutzungen bekannt?

Bis 2006 war ein regelmäßiges Grundwassermonitoring für den Bereich der durch Bodenaustausch sanierten ehemaligen Kanisterabfüllfläche, der heutigen TKW-Füllstation, durchgeführt worden.

Bei der Anlage eines neuen Feuerlöschbrunnens hatte sich 2006 unerwartet ein auffälliger Einzelbefund in einem bis dahin als unkontaminiert geltenden Bereich südöstlich des Verladebahnhofes II ergeben.

Um diesen Befund zu überprüfen, seine Ausdehnung und einen etwaigen Zusammenhang mit einem der zu diesem Zeitpunkt bekannten Schäden festzustellen, wurden weitere Untersuchungen veranlasst und ab 2007 schrittweise durchgeführt. Ende 2007 konnte schließlich belegt werden, dass sich ein zusammenhängender bis dahin nicht bekannter Grundwasserschaden durch aromatische Kohlenwasserstoffe (BTEX) vom Verladebahnhof II bis zur Grenze des Tanklagergrundstücks – und wahrscheinlich darüber hinaus - erstreckt. Nachfolgende Untersuchungen 2008 und 2009 in den angrenzenden Stadtteilen Farge und Rönnebeck ermöglichten im Jahre 2009 eine zunächst vorläufige –später bestätigte - Einschätzung des betroffenen Gebietes (vgl. auch BdV für die Sitzung der Deputation am 06.12.2012).

zu 4. Wann wurden die Anwohner und die betroffenen Grundstückseigentümer jeweils durch eine senatorische Behörde informiert?

Die Anwohner wurden durch Hauswurfsendungen informiert durch den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr mit Schreiben vom:

06.05.2009 Abstromfahne Verladebahnhof II

21.03.2013 Abstromfahne Verladebahnhof I

11.06.2013 Abstromfahne Verladebahnhof II – Erweiterung

Alle Schreiben wurden auch den Mitgliedern der Umweltdeputation sowie dem Ortsamt Blumenthal zur Verfügung gestellt.

zu 5. Wann hat es Beschwerden aus der Bevölkerung zu dem verunreinigten Grundwasser gegeben und in welcher Form haben senatorische Behörden darauf reagiert?

Seit Bekanntwerden der Verunreinigung und Beginn der Untersuchungen 2006 hat es keine Beschwerden oder Hinweise aus der Bevölkerung zu dem verunreinigten Grundwasser gegeben. Das Thema der Grundwasserverunreinigungen rückte erst mit den öffentlich bekannt gewordenen Veräußerungsplänen des Bundes im Jahr 2012 in den Fokus der Öffentlichkeit. In der Folge hat es Anfragen von einzelnen Bürgern, dem Beirat und der zwischenzeitlich gegründeten Bürgerinitiative gegeben. Diese Anfragen wurden vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr schriftlich beantwortet. Darüber hinaus wurde das Problem in zwei Sitzungen des Beirates Blumenthal ausführlich diskutiert. Der diesbezügliche Schriftverkehr sowie die Berichte der Verwaltung für diese Deputation sind auf der Homepage des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr unter dem Stichwort „Tanklager Farge“ veröffentlicht. Herr Senator Dr. Lohse hat die Situation auch persönlich im Rahmen einer öffentlichen Podiumsdiskussion am 12.02.2013 im Haus Blomendahl mit Bürgerinnen und Bürgern erörtert. Ein weiteres persönliches Informationsgespräch mit Mitgliedern der Bürgerinitiative Tanklager Farge fand auf Einladung des Senators am 19.06.2013 statt.

zu 6. Wann und in welchen Gebieten wurden Untersuchungen des Grundwassers durchgeführt?

Bericht von Gebiet

01'1999 Kanisterabfüllfläche

01'2000 Kanisterabfüllfläche

28.07.2000 Kanisterabfüllfläche

11.09.2006 Verladebahnhof II

12.09.2006 Kanisterabfüllfläche und Verladebahnhof II

01.03.2007 Kanisterabfüllfläche und Verladebahnhof II

30.08.2007 Kanisterabfüllfläche (1999 – 2007) und Verladebahnhof II

17.12.2007 Kanisterabfüllfläche und Verladebahnhof II

26.01.2009	Verladebahnhof II und Abstrom bis Pfingstberg, Richard-Taylor-Str, Helastraße
21.12.2009	Verladebahnhof II und Abstrom bis Kapellenstraße, Farger Straße, An der Amtsweide, Am Rottpohl
29.10.2010	1. Sachstandsbericht Grundwassermonitoring Verladebahnhof II und Abstrom
15.03.2011	2. Sachstandsbericht Grundwassermonitoring Verladebahnhof II und Abstrom
26.06.2011	3. Sachstandsbericht Grundwassermonitoring Verladebahnhof II und Abstrom
20.10.2011	Verladebahnhof I und Hafen
25.01.2012	4. Sachstandsbericht Grundwassermonitoring Verladebahnhof II und Abstrom
20.08.2012	5. Sachstandsbericht Grundwassermonitoring Verladebahnhof II und Abstrom
08.03.2013	Verladebahnhof I und Abstrom bis Gleisanlagen sowie Hafen
15.04.2013	6. Sachstandsbericht Grundwassermonitoring Verladebahnhof II und Erweiterung Abstrom Hechelstraße/Striekenkamp, Rominter Str., Samlandstraße
30.04.2013	Orientierende Bodenluftuntersuchungen im Bereich des Tanklagers sowie im Grundwasserabstrom Beprobung von 3 Gartenbrunnen in der Heidstraße

zu 7. Wann wurden durch bremische Behörden welche Maßnahmen zur Sanierung eingeleitet und/oder angeordnet?

20.04.2009 Im Rahmen einer Besprechung über die Ergebnisse des Berichtes vom 26.01.2009 hat SUBVE Ref. 24 Bodenschutz die Notwendigkeit einer hydraulischen Sofortmaßnahme dargelegt.

22.04.2009 Schreiben SUBVE Ref. 24 Bodenschutz an das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum mit der Forderung, eine Sofortmaßnahme bzgl. der Grundwassersanierung zu veranlassen. Bis April 2010 erfolgten daraufhin sukzessive die Planung, die Finanzierung, die Ausschreibung und die Vergabe der hydraulischen Sofortmaßnahme.

17.05.2010 Anordnung zur Sanierung des SUBVE auf Antrag vom 21.04.2010

zu 8. Welche Sanierungsmaßnahmen sind bereits abgeschlossen und wann werden die noch laufenden Maßnahmen voraussichtlich abgeschlossen?

Die Bodensanierung der Kanisterabfüllfläche wurde 2008 durchgeführt. Die Grundwassersanierung am Verladebahnhof II wird seit Juli 2010 betrieben. Eine zeitliche Perspektive zum Abschluss der laufenden Maßnahme kann zurzeit noch nicht gegeben werden.

zu 9. Welche Gebiete müssen nach Auffassung der senatorischen Behörde zusätzlich untersucht werden?

Aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse hat der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, außerhalb der Liegenschaft des Tanklagers angrenzend an den Bereich des Verladebahnhofs I (Am Depot, Am Schützenplatz, Witteborg und Betonstraße) zusätzliche eingrenzende Untersuchungen veranlasst. Diese Untersuchungen wurden bereits durch den Bund beauftragt. Die Ergebnisse werden voraussichtlich Ende August 2013 vorliegen.

zu 10. Wann wurden seit 2007 welche Gutachten in Auftrag gegeben und welche Ergebnisse hatten diese Gutachten?

Die folgenden Gutachten wurden von der Bundeswehr, auf Veranlassung des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr, beauftragt. Aufgeführt sind die Berichtsdaten, da das Datum der Auftragsvergabe durch die Bundeswehrverwaltung nicht in allen Fällen bekannt ist:

Bericht vom	Ergebnis/ Bereich/ Art
30.08.2007	Grundwassermonitoring April 2007 Kanisterabfüllfläche und Verladebahnhof II u.a. GWM 01/06 flach BTEX 6.730 µg/l
17.12.2007	Grundwassermonitoring Dezember 2007 Kanisterabfüllfläche und Verladebahnhof II u.a. GWM 01/06 flach BTEX 5.290 µg/ GWM 02/07 BTEX 3.300 µg/l GWM 04/07 flach BTEX 6.880 µg/l Es wird erkennbar, dass die Grundwasserverunreinigung mit großer Wahrscheinlichkeit mit dem Grundwasserabstrom über die Grenze der Liegenschaft hinausreicht.
26.01.2009	Verladebahnhof II und Abstrom

Bericht vom	Ergebnis/ Bereich/ Art
	Es wird festgestellt, dass die Grundwasserverunreinigung über die Straßen Pflingstbarg, Richard-Taylor-Straße und Helastraße in südwestlicher Ausrichtung hinausreicht.
21.12.2009	Verladebahnhof II und Abstrom Es wird festgestellt, dass die Grundwasserverunreinigung nicht über die Straßen Wasserweg, Farger Straße, An der Amtsweide, Am Rottpohl (nordöstlicher Teil) hinausreicht.
30.10.2010	Erfassung von kontaminationsverdächtigen Flächen (KVF) im Rahmen der Phase I. Ergebnis: 119 KVF, davon 7 mit hohem Kontaminationsrisiko, 41 mit mittlerem Kontaminationsrisiko und 71 mit geringem Kontaminationsrisiko.
29.10.2010	1. Sachstandsbericht Grundwassersanierung Grundwassermonitoring Verladebahnhof II und Abstrom MTBE im geförderten Grundwasser festgestellt. GWMS 02/08 152 µg/l.
15.03.2011	2. Sachstandsbericht Grundwassersanierung Grundwassermonitoring Verladebahnhof II und Abstrom
26.06.2011	3. Sachstandsbericht Grundwassersanierung Grundwassermonitoring Verladebahnhof II und Abstrom MTBE im Abstrom festgestellt. GWM 03/10 Am Rottpohl 1.600 µg/l.
20.10.2011	Verladebahnhof I und Hafen Boden- und Grundwasserverunreinigung festgestellt. Es ist wahrscheinlich, dass die Grundwasserverunreinigung am Verladebahnhof I über die Grenze der Liegenschaft hinausreicht. Die Grundwasserverunreinigung am Hafen befindet sich vollständig auf der Liegenschaft.
25.01.2012	4. Sachstandsbericht Grundwassersanierung Grundwassermonitoring Verladebahnhof II und Abstrom
20.08.2012	5. Sachstandsbericht Grundwassersanierung Grundwassermonitoring Verladebahnhof II und Abstrom

Bericht vom	Ergebnis/ Bereich/ Art
08.03.2013	Verladebahnhof I und Abstrom bis Gleisanlagen sowie Hafen
15.04.2013	6. Sachstandsbericht Grundwassermonitoring Verladebahnhof II und Erweiterung Abstrom

Das folgende Gutachten wurde vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (27.02.2013) sowie von der Bundeswehr beauftragt:

30.04.2013	Orientierende Bodenluftuntersuchung im Bereich des Tanklagers sowie im Grundwasserabstrom
------------	---

zu 11. Welche weiteren Sanierungsmaßnahmen beabsichtigt der Senat anzuordnen?

Die Grundwassersanierung durch Phasenabschöpfung am Verladebahnhof II und das Grundwassermonitoring werden fortgeführt.

Nach Abschluss der Detailuntersuchungen im Bereich des Hafens und des Verladebahnhofs I jeweils mit einer Gefährdungsabschätzung wird durch SUBV über weitere Untersuchungsschritte und das Erfordernis einer Sanierung entschieden.

Fazit

Die Erkundung und die Sanierung von Grundwasserschäden erfordert ein schrittweises Vorgehen. Grundsätzlich wird angestrebt, zunächst die Quellbereiche möglichst weitgehend zu entfernen, um das Eintragspotenzial zu reduzieren. Das Erfordernis einer Sanierung im weiteren Grundwasserabstrom muss nach Maßgabe des sanierungsbegleitenden Grundwasserüberwachungsprogramms und der verfügbaren technischen Möglichkeiten geprüft werden. Die Bearbeitung eines Grundwasserschadens durch BTXE in einem Ausmaß, wie er beim Tanklager Farge vorliegt, nimmt in der Regel einen Zeitraum von zehn Jahren und mehr in Anspruch. Auch bei großem Aufwand lassen sich Grundwasserverunreinigungen dennoch oftmals nicht vollständig beseitigen.

B. Beschlussvorschlag

Die städtische Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie nimmt den Bericht zur Kenntnis.